



SABINE BÄCHLE - SCHOLZ

MITGLIED DES HESSISCHEN LANDTAGS

CDU-LANDTAGSFRAKTION
SCHLOSSPLATZ 1-3
65183 WIESBADEN
TELEFON 0611 350-692
TELEFAX 0611 350-
s.baechle-scholz@ltg.hessen.de
www.sabine-baechle-scholz.de

Sabine Bächle – Scholz MdL, Schlossplatz 1 - 3, 65183 Wiesbaden

Pressemitteilung

25.06.2012

Schüler lernen durch NG-Polis Staat und Wirtschaft kennen Landtagsabgeordnete besucht Neues Gymnasium

Rüsselsheim. Die Landtagsabgeordnete der CDU Sabine Bächle-Scholz besuchte das Neue Gymnasium in Rüsselsheim, um sich über das Parlamentsspiel NG-Polis zu informieren.

Dieses Planspiel, das von den Klassen 5-8 betrieben wird, stellt quasi einen ganzen Staat dar, wie die Schulleiterin Frau Wechselberger berichtete. Die Schüler würden von einem Parlament, über Verwaltungsaufgaben aller Arten bis hin zu Wirtschaftsbetrieben und sogar drohender Arbeitslosigkeit sämtliche Facetten eines Staates kennenlernen.

Über 100 „Betriebe“ wurden durch die Schüler gegründet, daneben Zoll, Polizei, Tourismusbehörde, Arbeitsamt und die Zentralbank. Das Spiel, so Wechselberger weiter, sei darauf ausgerichtet, die komplexen Zusammenhänge erlebbar zu machen und zu sehen, wie auf diese Einfluss genommen werden könne. Ziel hierbei sei es, in den Betrieben Gewinn in Form von Spielgeld, dem sog. „Moos“ zu erwirtschaften, aber auch, dieses wieder in den Wirtschaftskreislauf zurückfließen zu lassen.

Dieses Projekt würde so nirgendwo in der Region angeboten. Lediglich an einer Mainzer Schule gäbe es ein ähnliches Spiel, wobei dort tatsächlich das „Spiel“ im Vordergrund stünde. In Rüsselsheim würde ab mittags im Klassenverbund über die Erfahrungen reflektiert. Dabei würde, so Wechselberger, darauf geachtet, dass großzügig Belobigungen ausgesprochen würden, damit die Schüler mit einem guten Gefühl aus dem Planspiel gingen.

Zunächst wurde nun die Arbeit des „Parlaments“ begutachtet, wobei die Schüler auf die Erfahrung und den Sachverstand von Bächle-Scholz zurückgreifen konnten, die bereitwillig Hilfe leistete, wenn die Diskussion sich festzufahren drohte. Ebenfalls zur Unterstützung der Schüler gekommen, waren ein Politikstudent, der Steuerberater Scholl sowie der ehemalige Landrat des Kreises Groß-Gerau Enno Siehr.

Um das Planspiel spannender zu gestalten war am Morgen bekannt gegeben worden, dass eine von außen einwirkende Staatskrise, in Form von Bußgeldzahlungen der EU-Kommission eingetreten war, die die „Parlamentarier“ zum Handeln zwang. Unter Führung des „Bürgermeisters“ Tewodros Meshesha aus der 7. Klasse redeten sich die Schüler die Köpfe heiß, wobei sie ein erstaunliches Wissen über Politik offenbarten. Die Wirtschaft sollte durch gezielte Subventionen gesteuert werden, um einem Überangebot von Gastronomiebetrieben entgegenzuwirken. Hierbei erkannten die Schüler jedoch, dass eine Unterstützung nur Sinn machen würde, wenn die Betriebe nicht dauerhaft hierauf angewiesen seien. Statt solche „am Boden liegenden Betriebe“ künstlich am Leben zu halten, wurde dafür votiert, vielversprechende Geschäftsideen zu fördern.

Auch die Arbeitslosigkeit beschäftigte das „Parlament“. Die zum Zeitpunkt der Debatte vier „arbeitslosen“ Schüler sollten aufgerufen werden durch Inanspruchnahme der „Volkshochschule“ Qualifikationen durch Weiterbildung zu erwerben und hiernach durch das „Arbeitsamt“ in einen Betrieb

vermittelt zu werden. Sollte dies nicht gelingen, beschlossen die „Parlamentarier“ würden diese Schüler zu gemeinnützigen Arbeiten herangezogen werden.

Beim anschließenden Rundgang konnte sich die Abgeordnete selbst ein Bild über die Vielfalt der Betriebe machen. Neben der Gastronomie fanden sich ein Fotostudio, ein Detektivbüro, Kinos, Diskotheken, ein Casino, das Wettspiel „Schlag den Rau“, dessen Konzeption an die TV-Sendung „Schlag den Raab“ angelehnt ist, Bastelgeschäfte, Beautysalons, ein Nagelstudio, ein Radiosender und vieles mehr.

Tief beeindruckt zeigte sich Bächle-Scholz von der Kreativität der Schüler. „Man wünscht sich hier noch viel mehr Zeit zu haben, um all die kleinen und großen Überraschungen zu entdecken. Was die Kinder auf die Beine gestellt haben, ist fantastisch und zeugt von großem Enthusiasmus. Nach diesen Eindrücken bin ich mir sicher, dass diese Schüler gewaltiges Interesse an unserem Staat und der Wirtschaft haben. Durch das Planspiel erhalten sie die Chancen schon mal in die Welt der Großen hineinzuschnuppern und Verantwortung zu übernehmen. Das machen sie offenbar gern weshalb es ein optimaler Weg ist, um ihnen etwas beizubringen“.

Diese Feststellung griff Frau Wechselberger auf und bestätigte, dass auch an ungewohnter Stelle Lernerfolge eingetreten seien. Einige der Schüler, so berichtete sie, hätten gedacht, man könne den Waffelteig übers Wochenende stehen lassen und am Montag erneut verwenden. Nach einem Vortrag der Biologielehrerin über die Gefahr von Salmonellen hätte sich die Einstellung der Schüler zur Lebensmittelhygiene nachhaltig geändert.

Auch die Leistung der Lehrerinnen und Lehrer lobte Bächle-Scholz „NG-Polis ist in dieser Form etwas, das viel zu selten vorkommt. Vier Monate Vorbereitungszeit, die seitens des Lehrkörpers in das Projekt investiert wurden, sprechen eine deutliche Sprache. Hier sind hochmotivierte Kräfte am Werk, denen die Bildung und der Spaß ihrer Schüler am Herzen liegen. Solch ein Aufwand wird nur betrieben, wenn Lehrer sich wohl fühlen und Freude an ihrer Arbeit haben. Gerade auch vor diesem Hintergrund war es besonders richtig die neue Oberstufe an diesem Gymnasium durchzusetzen.“ Frau Wechselberger kündigte hierauf an, das Planspiel dann auch mit den höheren Klassen durchzuführen. „Das ist toll zu hören und ich bin schon sehr gespannt, wie sich diese im Vergleich zu den Jüngeren schlagen“ freute sich Bächle-Scholz abschließend.